

Hessische Energiespar-Aktion
Annastraße 15
64285 Darmstadt
www.energiesparaktion.de



Pressemitteilung 30/2009

Frankfurt/Main, 27. Juli 2009

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ informiert:

Energetische Schwachstellen von Bestandsgebäuden – ein Überblick

Die energetischen Schwächen von Bestandsgebäuden liegen vor allem in folgenden drei Bereichen:

- Gebäudekörper (unzureichende Dämmung)
- Heizungssystem
- Warmwassersystem

Bevor Modernisierungsmaßnahmen in Angriff genommen werden, ist es wichtig, sich einen generellen Überblick über Schwachstellen am Gebäude zu verschaffen, die sehr häufig im Zusammenhang mit dem jeweiligen Baujahr des Gebäudes stehen. Hier wird sehr schnell deutlich, dass bis weit in die 70er Jahre hinein die Aspekte Repräsentation, Ästhetik, Wiederaufbau sowie Nutzerkonzepte oder Baukosten relevant waren. Erst mit den „Ölkrisen“ Mitte und Ende der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts sind Instrumente zur Minimierung des Energieverbrauchs diskutiert worden. Es dauerte weitere Jahre, bis Versuchs- und Forschungsergebnisse in die Baupraxis einfließen und diese ab Mitte der 80er Jahre auch umgesetzt und immer weiter, auch durch gesetzliche Vorgaben, immer weiter verbessert wurden. So treten energetische Schwachstellen in folgenden Bereichen auf:

- Entweder gar keine oder ungedämmte Bodenplatte
- Ungedämmte Hausfassade
- Ungedämmte Kellerdecke
- Ungedämmte oberste Geschossdecke
- Ungedämmter oder nach heutigen Maßstäben unzureichend gedämmter Dachstuhl
- Zahlreiche Wärmebrücken
- Einfachverglasung, keine Isolierverglasung
- Ungedämmte Rollladenkästen
- veraltete Heizungsöfen oder Brenneranlagen
- ungedämmte Heizwasserleitungen
- veraltete Heizkörper
- veraltete Warmwasserbereitung
- ungedämmte Warmwasserleitungen/Heizwasserleitungen

Es ist immer empfehlenswert, Energiespar-Maßnahmen mit ohnehin anstehenden Erneuerungen zu verbinden. Welche Maßnahmen sinnvoll sind, zeigt der „Energiepass Hessen“: Zwei Stunden, die sich lohnen: Mit einem Fragebogen werden die Gebäude- und Heizungsanlagendaten erhoben, mit denen der „Energiepass Hessen“ berechnet wird. Dies ist die Eigenleistung des Hauseigentümers. Der „Energiepass Hessen“ wird auf der Grundlage des Fragebogens im Auftrag der „Hessische Energiespar-Aktion“ durch qualifizierte Energieberater des hessischen Handwerks und der hessischen Architekten- und Ingenieure gerechnet.

Der Energiepass kostet 75,00 Euro. Den Fragebogen gibt es unter: www.energiesparaktion.de oder „Hessische Energiespar-Aktion“, Annastraße 15, 64285 Darmstadt.

Informationen zur „Hessischen Energiespar-Aktion“, zum „Energiepass Hessen“, den Kooperationspartnern, die 14 Energiesparinformationen mit detaillierten Hinweisen zu den wichtigsten Energiespartechniken, viele weitere Fachbeiträge oder die Energieberaterliste erhalten Sie unter www.energiesparaktion.de

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.